

## **Schulcurriculum für die Klassenstufen 5-9 im Fach Kunst, Stand: Juni 2022**

Das Fach Bildende Kunst fördert umfassend schöpferische Kräfte und ästhetische Sensibilität. Kunstunterricht zielt auf die Entwicklung der praktischen Gestaltungsfähigkeiten und Ausdrucksmöglichkeiten von Schülerinnen und Schülern, fördert ihre Wahrnehmung, die Entfaltung imaginativer Fähigkeiten und eine ästhetisch- forschende Grundhaltung. In gleichem Maße ist die Auseinandersetzung mit der sichtbaren und gestalteten Umwelt, mit historischen und zeitgenössischen Bildmedien sowie deren Konstruktion von Wirklichkeit ein zentrales Anliegen des Faches und Grundlage eines modernen Bildverständnisses.

### **Grundsätze**

- Das Curriculum gilt nur für die Sekundarstufe I der integrierten Begegnungsschule.
- Die Unterrichtssprache ist Deutsch.
- Die Leistungsbewertung richtet sich nach dem gültigen Leistungskonzept der Fachschaft Kunst (siehe Anlage).

### **Differenzierung**

- Gymnasial-, Haupt- und Realschüler werden im Klassenverband binnendifferenziert unterrichtet. Eine thematische Differenzierung findet nicht statt. Jede\*r Schüler\*in wird seinen/ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert.

### **Inhalte/Themenbereiche:**

- 1. Malerei/Farbe**
- 2. Grafik/Druck**
- 3. Plastik**
- 4. Gestaltete Umwelt: Architektur/Design**
- 5. Medien/Aktion**
- 6. Werkbetrachtung**

## ZIELE KLASSENSTUFE 5:

In der Klassenstufe 5 lernen die Schüler\*innen ästhetische Arbeits- und Erlebnisbereiche in ihren Beziehungen insbesondere zwischen praktischen und rezeptiven Tätigkeiten, aber auch in ihrer relativen Eigenständigkeit bewusster kennen. Die ästhetisch-praktische Tätigkeit steht im Mittelpunkt der Arbeit. Die Vermittlung von Wissen über Farben und Formen und deren Wirkung in Bildern und Objekten, über grafische Mittel und Techniken des plastischen Gestaltens erfolgt im Zusammenhang mit der Betrachtung von Kunstwerken, differenzierter Wahrnehmung der realen Welt und praktischer Tätigkeit. Im digitalen Bereich lernen die Schüler\*innen die Grundlagen der digitalen Fotografie und recherchieren gezielt zu Unterrichtsthemen im Internet.

Der Umgang mit unterschiedlichen Materialien und die Erprobung technischer Möglichkeiten in allen Teilgebieten führt zu einer differenzierten Gestaltungsfähigkeit der Schüler\*innen. Zunehmend sollten sie in der Lage sein, bewusste Entscheidungen bezüglich bildnerischer und gestalterischer Mittel zu treffen und zu begründen.

	Kompetenzen und Methoden	Unterrichtsinhalte	Konkrete Beispiele	Glossar der Fachwörter
<b>Malerei / Farbe</b>	<p><b>Die Schüler*innen können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene malerische Mittel, Maltechniken, Werkzeuge und deren Wirkungen spielerisch erproben, differenziert und gezielt einsetzen</li> <li>• grundlegende Farbbeziehungen und Farbwirkungen (zum Beispiel Farbverwandtschaften, Farbkontraste, Farbqualitäten, Farbfunktionen, Farbordnungen) erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Farbe in Natur und Umwelt; Vertrautheit im Erkennen und Gestalten mit Farben erster und zweiter Ordnung; Farbe in exemplarischen Werken der Kunstgeschichte.</li> <li>• Verändern von Farben; Formen des Farbauftrags.</li> <li>• Wahrnehmen und Beschreiben der Farben: Vielfalt von Farben; Kombinations- und Ausdrucksmöglichkeiten</li> <li>• Unterscheiden von Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, Farbkontrasten (Hell-Dunkel, Kalt-Warm, Komplementär), Aufhellen / Abdunkeln.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Farbkreis (J. Itten)</li> <li>• Aufgaben zur Farbmischung:</li> <li>• Der Funkelfisch</li> <li>• Der Pinselführerschein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>der Farbkreis, die Primärfarbe, die Sekundärfarbe, die Lokalfarbe, die Erscheinungsfarbe, die Ausdrucksfarbe,</i></li> <li>• <i>der Maler, malen, mischen, aufhellen, abdunkeln,</i></li> <li>• <i>der Hell-Dunkel-Kontrast, der Komplementärkontrast, der Warm-Kalt-Kontrast</i></li> </ul>
<b>Werkbe- trachtung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder wahrnehmen und mit geeigneten Mitteln strukturiert beschreiben</li> <li>• Bilder differenziert charakterisieren und beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Farbe in exemplarischen Werken der Kunstgeschichte.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betrachtung von Werken von Kandinsky, Franz Marc, Picasso, van Gogh...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>der Künstler, das Bild, der Vordergrund, der Mittelgrund, die Bildmitte, der Hintergrund, der Bildrand</i></li> </ul>

	Kompetenzen und Methoden	Unterrichtsinhalte	Konkrete Beispiele	Glossar der Fachwörter
<b>Grafik / Druck</b>	<p><b>Die Schüler*innen können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>grafische Gestaltungselemente differenzierend erproben und bewusst anwenden</li> <li>mit verschiedenen Materialien und Verfahren vielfältige grafische Strukturen und Werkspuren erproben und abbildhaft, abstrahierend oder gegenstandslos einsetzen</li> <li>elementare und experimentelle Druckverfahren differenziert und gezielt anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnung: Grafische Gestaltungselemente (Punkt, Linie, Fläche), verschiedene Strukturen.</li> <li>Grafische Erprobung mit unterschiedlichen Medien.</li> <li>elementare Drucktechniken (Hoch- oder Tiefdruck)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeichnung: Schraffuren, Hell-Dunkel mit verschiedenen Medien (z.B. versch. Bleistifte, Tusche, Kohle...)</li> <li>Erstellen von Strukturen mit Tusche</li> <li>Collage mit verschiedenem Papier (Sprachförderschwerpunkt)</li> <li>Erste Erfahrungen im Druck: Radierung mit Tetra-Pak oder kleinem Linolschnitt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>der Zeichner, die Zeichnung, zeichnen, der Punkt, die Linie, die Fläche, die Struktur, die Schraffur,</i></li> <li><i>der Hell-Dunkel-Kontrast, das Verdichten / die Ballung, das Auflockern, die Streuung,</i></li> <li><i>die Collage, collagieren</i></li> <li><i>die Außenform, die Binnenform,</i></li> </ul>
<b>Plastik</b>	<p><b>Die Schüler*innen können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>elementare plastische Materialien erproben und untersuchen</li> <li>Plastik als Gestaltung von Vorstellung und Anschauung erkennen und entwickeln</li> <li>elementare Beziehungen zwischen Körper und Raum begreifen und im bildnerischen Prozess plastische Form differenzieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erproben von plastischen Möglichkeiten: Vollplastik, Verbinden von einzelnen Teilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeiten mit Materialien wie Ton, Pappmaché, Pappe, Holz, Draht, Gips</li> <li>Papiercollage / Papierrelief</li> <li>Maskenbau / Maskenspiel</li> <li>Herstellung eines Gefäßes aus Ton, z.B. in Anlehnung an alte Kulturen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>der Ton, das Relief, die Maske, modellieren, das Modellierholz, der Schlicker, anschlickern</i></li> <li><i>die Technik, die Mischtechnik, die Wirkung, die Form, der Formkontrast, der Größenkontrast.</i></li> </ul>
<b>Neue Medien</b>	<p><b>Die Schüler*innen können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>mit einfachen Möglichkeiten und Mitteln der Fotografie Bilder erstellen und weiterverarbeiten</li> <li>das Internet als Informationsmedium nutzen und mit seinen Chancen und Risiken umgehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Digitale Fotografie</li> <li>Internetrecherche zu bestimmten Fragestellungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fotografie mit dem Smartphone/iPad: Bearbeiten verschiedener Aufgaben (z.B. zu Einstellungsgrößen und Erzähltechniken)</li> <li>Internetrecherche als Inspiration für die eigene Arbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>die Kamera, der Zoom, die Einstellungsgröße, der Ausschnitt,</i></li> <li><i>das Internet, die Suchmaschine, die Tastatur,</i></li> </ul>

## ZIELE KLASSENSTUFE 6:

Die Schüler\*innen üben sich im Wahrnehmen und Vergleichen von Erscheinungen der visuellen Welt, im Umsetzen in bildhafte Zeichen und Formen und im Experimentieren mit Material und bildnerischen Mitteln. Der Umgang mit unterschiedlichen Materialien und die Erprobung technischer Möglichkeiten in Malerei und Grafik führen zu einer differenzierten Gestaltungsfähigkeit der Schüler\*innen. Die ästhetisch-praktische Tätigkeit steht im Mittelpunkt der Arbeit. In allen Arbeits- und Erlebnisbereichen werden den Schüler\*innen Möglichkeiten zum gezielten Üben des selbständigen Arbeitens gegeben. Zunehmend sollten sie in der Lage sein, bewusste Entscheidungen bezüglich bildnerischer und gestalterischer Mittel zu treffen und zu begründen.

	Kompetenzen und Methoden	Unterrichtsinhalte	Konkrete Beispiele	Glossar der Fachwörter
<b>Malerei / Farbe</b>	<p><b>Die Schüler*innen können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Farbbeziehungen und Farbwirkungen (zum Beispiel Farbverwandtschaften, Farbkontraste, Farbqualitäten, Farbfunktionen, Farbordnungen) erkennen</li> <li>• Farbe und Farbwirkungen für eigene Bildideen gezielt einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Farben und deren Wirkungen in Kunstwerken, in Objekten und in Gegenständen der Umwelt.</li> <li>• Farbfamilien und Farbkontraste; Farbkontraste in Werken der bildenden Kunst.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen mit benachbarten Farben</li> <li>• Farbe-an-sich-Kontrast, Simultankontrast (optische Farbmischung)</li> <li>• Farbmischung: Aufhellen / Abdunkeln</li> <li>• Betrachtung von Stillleben, Portraits, Landschaften, Maldiktat (Sprachförderschwerpunkt)</li> <li>• Reflektierendes Betrachten von Beispielen aus verschiedenen Kulturkreisen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>die Farbe und Wirkung, die Kunst, das Kunstwerk,</i></li> <li>• <i>das Objekt, der Gegenstand, die Wahrnehmung,</i></li> <li>• <i>die Farbkontraste, der Farbe-an-sich-Kontrast, der Simultankontrast, die optische Farbmischung,</i></li> <li>• <i>das Stillleben, das Portrait, die Landschaft.</i></li> </ul>
<b>Grafik / Druck</b>	<p><b>Die Schüler*innen können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raumbeziehungen auf der Bildfläche mit elementaren grafischen Mitteln darstellen</li> <li>• gestalterische Mittel und Prinzipien der Bildkomposition anwenden</li> <li>• Schrift als Gestaltungsmittel, auch in Verknüpfung mit Bild, spielerisch erproben, untersuchen und zielgerichtet einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfache Gestaltungsprinzipien der Bildordnung</li> <li>• Symmetrie/Asymmetrie, Form-, Größen- und Richtungskontraste</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeichnung: Strukturen in der Natur, Strukturen in der Bildenden Kunst</li> <li>• Sachzeichnung (organische und nichtorganische Objekte)</li> <li>• Einführung in das perspektivische Zeichnen (Parallelperspektive),</li> <li>• Druck: Linolschnitt (Hochdruckverfahren): Kombination von Weißlinien-schnitt und Strukturen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>die Struktur, die Oberfläche, die Proportionen,</i></li> <li>• <i>die Kohle, der Graphitstift, die Pastellkreide,</i></li> <li>• <i>die Perspektive, das Schrägbild,</i></li> <li>• <i>der Linolschnitt, das Hochdruckverfahren, die Druckwalze, der Druckstock,</i></li> <li>• <i>die Horizontale, die Vertikale, die Diagonale, der Vorder-, Mittel-, Hintergrund, die Überschneidung, die Symmetrie, die Asymmetrie</i></li> </ul>

	Kompetenzen und Methoden	Unterrichtsinhalte	Konkrete Beispiele	Glossar der Fachwörter
<b>Plastik</b>	<p><b>Die Schüler*innen können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in der plastischen Gestaltung haptische und ästhetische Erfahrungen nutzen und in manuelle Fertigkeiten umsetzen</li> <li>• verschiedene Materialeigenschaften (zum Beispiel formbar, fest) nutzen und entsprechende plastische Verfahren differenziert und gezielt anwenden</li> <li>• elementare Beziehungen zwischen Körper und Raum begreifen und im bildnerischen Prozess plastische Form differenzieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung einer Vollplastik</li> <li>• grundsätzliche Gestaltungsmittel der Plastik</li> <li>• Umgang mit unterschiedlichen Materialien und Erkundung der spezifischen Eigenschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Plastiken aus dem Götterkult: figürliche Plastiken (von Lehmbruck, Picasso, Giacometti, de Phalle)</li> <li>• Arbeit mit Ton</li> <li>• Gestalten von Vollplastiken aus Pappmachée</li> <li>• Gestalten von Gipsmasken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>die Vollplastik, das Gestaltungsmittel,</i></li> <li>• <i>die Körper-Raum-Beziehung,</i></li> <li>• <i>die Größe, das Volumen,</i></li> <li>• <i>die Oberflächenbeschaffenheit,</i></li> <li>• <i>das Figürliche,</i></li> <li>• <i>das Licht, der Schatten.</i></li> </ul>
<b>Neue Medien</b>	<p><b>Die Schüler*innen können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzipien der Bewegungssillusion nutzen und umsetzen</li> <li>• das Internet als Informationsmedium nutzen und mit seinen Chancen und Risiken umgehen</li> <li>• mit einfachen Möglichkeiten und Mitteln der Fotografie Bilder erstellen und weiterverarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen von kurzen Zeichentrick-, Legetrick-, oder Stop-Motion-Filmen (zum Beispiel mit der App „Stop Motion Studio“)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mögliche Stop-Motion-Themen: Reise um die Welt, Spielzeuge werden lebendig, Knet-Animation, Legetrick: Unterwasserwelt, Raumfahrt...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>der Stop-Motion-Film, die App, die Bewegung, das Einzelbild, die Abfolge, der Frame-per-Second (FPS),</i></li> <li>• <i>die Kamera, der Zoom, die Einstellungsgröße, der Ausschnitt,</i></li> <li>• <i>das Internet, die Suchmaschine, die Tastatur</i></li> </ul>

**ZIELE KLASSENSTUFE 7** (Epochaler Unterricht, d.h. ein Schulhalbjahr mit zwei Wochenstunden):

Im Arbeits- und Erlebnisbereich Malerei / Farbe gewinnen die Schüler\*innen umfassende Einsichten in Zusammenhänge von Farbe und Raum und erfahren Impulse für die eigene differenzierte Wahrnehmung. Die Bildgestaltung erfolgt im engen Zusammenhang von Theorie und Praxis. Ausgehend vom Naturstudium werden die Schüler\*innen in die Lage versetzt, durch Abstrahieren oder Verfremden die Bildwirkung zu steigern. Sie vertiefen ihre Fähigkeiten in der Anwendung des Wissens über die Farbgestaltung.

Im Arbeitsbereich Schriftgestaltung wird der Schüler angeregt, Schrift nicht nur als Träger von Informationen zu sehen, sondern auch ihre Anmutungen und Bedeutungen aufgrund der Form wahrzunehmen und für eigene Gestaltungen zu nutzen. Die ästhetisch-praktische Tätigkeit steht im Mittelpunkt der Arbeit.

	Kompetenzen und Methoden	Unterrichtsinhalte	Konkrete Beispiele	Glossar der Fachwörter
<b>Malerei / Farbe</b>  <b>Bildbe- trachtung</b>	<b>Die Schüler*innen können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungsmittel der Malerei sowohl spielerisch erproben als auch absichtsvoll und zielgerichtet einsetzen</li> <li>• Ordnungssysteme und Funktionen von Farbe unterscheiden und anwenden</li> <li>• verschiedene malerische Mittel zur Darstellung und Steigerung von Räumlichkeit und Plastizität einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Licht und Raum in der Malerei:</li> <li>• die Illusion des Raumes auf der Fläche, Farbe und Licht in der Malerei, Licht und räumliche Wirkungen in Werken der Landschaftsmalerei</li> <li>• Verschiedene Malweisen: deckend, lasierend</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Malen eines Landschaftsbildes mit Acryl-, Aquarell- oder Temperafarben.</li> <li>• Übungen zu den Funktionen von Farbe (zum Beispiel Gegenstands-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, und Symbolfarbe, Farbpsychologie und ihre kulturelle Gebundenheit)</li> <li>• Über eigene und fremde Arbeiten gemeinsam sprechen (Sprachförderschwerpunkt)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Der Vordergrund, der Hintergrund</i></li> <li>• <i>die Licht-Raum-Beziehung, das Werk, die Werkbetrachtung, die Naturbeobachtung, die Inszenierung,</i></li> <li>• <i>das raumschaffende Mittel,</i></li> <li>• <i>die Höhenunterschiede, die Größenunterschiede, die Überdeckung, die Staffelung,</i></li> <li>• <i>die Farbperspektive, die Luftperspektive,</i></li> <li>• <i>transparent, deckend,</i></li> </ul>

	Kompetenzen und Methoden	Unterrichtsinhalte	Konkrete Beispiele	Glossar der Fachwörter
<b>Grafik / Schrift</b>  <b>Neue Medien</b>	<b>Die Schüler*innen können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>kompositorische Mittel bewusst anwenden und ihre Wirkungen erkennen</li> <li>Schrift als grafisches, typografisches und semantisch wirksames Gestaltungsmittel, auch in Verknüpfung mit Bildern, analog oder mit entsprechenden Programmen digital einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenhang von Schriftgestaltung und ihrem Verwendungszweck</li> <li>Betrachten von Schrift in der Werbung</li> <li>Verknüpfung der Bereiche <b>Grafik</b> und <b>Neue Medien</b> unter Einbeziehung von digitalen Prozessen/Erzeugnissen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gestaltung eines Comics</li> <li>Schriftgestaltung: Plakat, Dossier, Werbeanzeige...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>der Comic, die Sprechblase, die Denkblase, die Geräuschblase, (Balloon, Panel, Onpo)</i></li> <li><i>der (Druck)Buchstabe, die Schreibschrift, die Bilderschrift, der Negativraum,</i></li> <li><i>mager-fett, kursiv, schmal-breit,</i></li> <li><i>die Kontur (outline).</i></li> </ul>
<b>Plastik</b>	<b>Die Schüler*innen können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mittel plastischer Gestaltung gezielt einsetzen (Masse, Volumen, Oberfläche, Proportion, Dimension, Raum)</li> <li>gegenständliche und ungegenständliche Motive und Ideen in Vollplastik oder Relief realisieren</li> <li>Körper und Bewegung mit plastischen Mitteln darstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konstruktion von dreidimensionalen Objekten</li> <li>Beherrschung des Werkzeugs und Materials</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Herstellen von Fahrzeugen oder Schiffen aus Holz</li> <li>Bühnenbilder / Papiertheater</li> <li>Figuren aus Ton oder Pappmaché</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>die Konstruktion, die Verbindung,</i></li> <li><i>das Werkzeug: die Laubsäge, das Sägeblatt, der Hammer,...</i></li> </ul>

**ZIELE KLASSENSTUFE 8** (Epochaler Unterricht, d.h. ein Schulhalbjahr mit zwei Wochenstunden):

In Klassenstufe 8 wenden sich die Schüler\*innen stärker der Einbeziehung von ästhetischen Problemen der Umwelt und Alltagskultur zu. Dabei werden die Subjektivität der Schüler\*innen, ihre unterschiedlichen ästhetischen Wertvorstellungen und ihre Wahrnehmungsgewohnheiten stärker berücksichtigt. Bei der Rezeption und Reflexion von Kunstwerken in allen Arbeits- und Erlebnisbereichen lernen die Schüler\*innen Methoden und Analyseverfahren kennen.

Die Anatomie des menschlichen Körpers sowie Bewegungsabläufe und die Einführung der Fluchtpunktperspektive (Zentralperspektive) bilden Schwerpunkte des Arbeitsbereiches Grafik. Die ästhetisch-praktische Tätigkeit steht im Mittelpunkt der Arbeit.

	Kompetenzen und Methoden	Unterrichtsinhalte	Konkrete Beispiele	Glossar der Fachwörter
<b>Grafik / Neue Medien</b>	<p><b>Die Schüler*innen können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausdrucksqualitäten grafischer Mittel, Materialien und Bildträger untersuchen und für eigene Ideen nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschliche Proportionen: Zeichnung/Druck/Animation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anatomische Zeichnung, Animation als Trickfilm (Bereich Neue Medien), Erkundung von Bewegungsabläufen (evtl. Stempeldruck)</li> <li>• Erweiterung (Sprachförderschwerpunkt): Verfassen von kurzen Texten über die eigene Arbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>die Proportion, das Verhältnis, die Glieder, der Rumpf,</i></li> <li>• <i>realistisch, genau beobachtet</i></li> <li>• <i>der Frame, das Einzelbild, FPS,</i></li> <li>• <i>die Bewegung, der Ablauf</i></li> </ul>
<b>Grafik / Perspektive</b>	<p><b>Die Schüler*innen können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende gestalterische Mittel zur Darstellung von Körper und Raum anwenden und Parallelprojektion sowie weitere perspektivische Konstruktionsmethoden einsetzen</li> <li>• grundlegende grafische Mittel zur Darstellung von Plastizität und Stofflichkeit vielfältig anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentralperspektive: Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive (Über-Eck-Perspektive)</li> <li>• Anwendung raumschaffender Mittel in Kombination untereinander</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Perspektivische Konstruktion</li> <li>• Zeichnen im Freien unter Einbeziehung der perspektivischen Grundlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>die Perspektive, der Horizont, die Augenhöhe,</i></li> <li>• <i>die Waagerechte (x-Achse), die Senkrechte (y-Achse), die Tiefe / die Blickrichtung (z-Achse), der Blickwinkel,</i></li> <li>• <i>die Parallelperspektive,</i></li> <li>• <i>die Schattenbildung, der Eigenschatten, der Schlagschatten,</i></li> <li>• <i>der Fluchtpunkt, die Zentralperspektive, die Verjüngung, die proportionale Verkürzung</i></li> </ul>

**ZIELE KLASSENSTUFE 9** (Epochaler Unterricht, d.h. ein Schulhalbjahr mit zwei Wochenstunden):

Im Unterricht der 9. Jahrgangsstufe steht die ästhetisch-praktische Tätigkeit im Mittelpunkt der Arbeit. Intensives Betrachten, Beschreiben, Analysieren und Beurteilen sowie die Anwendung gelernter Arbeitstechniken in neuen Zusammenhängen begleiten die Schüler\*innen und befähigen sie, originelle Arbeitsergebnisse zu schaffen und sie in Werken der bildenden Kunst und der Alltagskultur zu erkennen, zu beurteilen und zu bewerten. Dabei sind die Schüler\*innen in der Lage, fachspezifische Begriffe zu verwenden und im Sachzusammenhang darzustellen. In der praktischen Arbeit sind Aufgabenfelder aus der Kunstgeschichte integriert. Es besteht eine enge Verknüpfung von Betrachtung und individueller Tätigkeit, wobei sich jede\*r Schüler\*in über längere Zeit einzeln oder in Lerngruppen mit einer Aufgabe, auf eine Stilrichtung bezogen, auseinander setzt.

Die Schüler\*innen beschaffen sich selbstständig Material und Informationen, dokumentieren und präsentieren Arbeitsabläufe und Ergebnisse, vergleichen und diskutieren diese gemeinsam. In diesem Zusammenhang kann ein Referat erarbeitet werden.

	Kompetenzen und Methoden	Unterrichtsinhalte	Konkrete Beispiele	Glossar der Fachwörter
<b>Design: Grafik / Neue Medien</b>	<p><b>Die Schüler*innen können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grenzen und Sinn der Bildmanipulation durch die digitale Bearbeitung analysieren und erörtern.</li> <li>• Eigene Ideen entwickeln und gemäß von Überlegungen wie Wirkung und Zielgruppe umsetzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Bild- und Textbearbeitung an Computer oder iPad mit geeigneten Programmen/ Apps</li> <li>• Plakatdesign</li> <li>• Referat: Titelbild und Layout eines Referats</li> <li>• Logogestaltung und -bearbeitung am Computer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geeignet für diese Arbeit sind eigene Photos: Selbstportraits und Portraits, Architekturbilder in Anlehnung an den folgenden Arbeitsbereich.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>die Bildbearbeitung, das Werkzeug, der Ausschnitt,</i></li> </ul>
<b>Gestaltete Umwelt / Architektur</b>	<p><b>Die Schüler*innen können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• architektonische Gestaltungsmittel erkennen, beurteilen und nutzen (zum Beispiel Baukörper, Fassade, Material)</li> <li>• Verfahren zur Darstellung und Entwicklung eigener Ideen und Visionen nutzen und diese differenziert umsetzen (zum Beispiel Skizze, Plan, Modell)</li> <li>• Bauwerke hinsichtlich ihrer Form und Funktion unterscheiden (zum Beispiel profan, sakral, öffentlich, privat)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Räume als ästhetisches Erlebnis. Raumbildende Elemente, Konstruktionsprinzipien und ästhetische Gestaltungsmittel.</li> <li>• Begleitende Betrachtung von Werken aus der Kunst-, Design- und Architekturgeschichte</li> <li>• Einführung in eine Stilrichtung nach Wahl</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle zu Bauvorhaben auf dem Schulgelände: Planung von Projekten, die das Umfeld der Schüler*innen betreffen.</li> <li>• z.B. moderne Architektur, griechische Antike, Gotik</li> <li>• Strukturen und Normen, z.B. griechischer Tempel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>das ästhetische Erlebnis, die Selbsterfahrung, räumliches Betrachten,</i></li> <li>• <i>durchschreiten, beleuchten, ertasten,</i></li> <li>• <i>die Orientierung,</i></li> <li>• <i>der Pfeiler, die Stütze, die Wand, die Decke, der Boden, die Ausstattung,</i></li> <li>• <i>das Modell, der Maßstab, das Material</i></li> </ul>

	Kompetenzen und Methoden	Unterrichtsinhalte	Konkrete Beispiele	Glossar der Fachwörter
<b>Plastik</b>	<p><b>Die Schüler*innen können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Bewusstsein für die Qualität plastischer Form entwickeln</li> <li>• plastische Form in Beziehung zum Raum setzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Plastische Gestaltung nach dem Vorbild der Natur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Porträtbüste („Selbstporträt mit Kopfschmuck“)</li> <li>• Gestaltung von Torsi, Figuren, Bewegung...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>die Büste, das Porträt,</i></li> <li>• <i>realistisch, naturalistisch</i></li> <li>• <i>die Proportion, der Torso, der Rumpf</i></li> </ul>